

Vorwort

Um die Leseprozesse von Kindern zu fördern, braucht jede Schule und Klasse eine etablierte Lesekultur. Diese ist gekennzeichnet durch regelmäßige Lesezeiten, ein differenziertes Leseangebot und unterschiedliche Orte, an denen Lesen gelebt wird.

Wichtig ist, die Schüler* dabei nicht zu überfordern und sie durch interessante Angebote immer wieder zu locken. Denn nur in einer anregenden Leseumwelt mit vielfältigen Lesesituationen können Kinder schon ab der 1. Jahrgangsstufe zu wirklichen Lesern werden.

Im vorliegenden Band werden **einige größere und kleinere interessante Aktionen rund ums Lesen** vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei der Bereich **Leserfahrungen sammeln**, wobei die anderen Teilbereiche des Lesens – wie Sinnerfassendes Lesen, Lesefähigkeit und Lesefertigkeit üben sowie insbesondere auch das Präsentieren gelesener Texte – automatisch berücksichtigt werden.

Es wird aufgezeigt, dass es schon mit relativ wenig organisatorischem Aufwand und etwas Geschick seitens der Lehrkraft gelingt, Kinder in der Entwicklung ihrer individuellen Lesekompetenz zu fördern und sie für Bücher zu begeistern.

In diesem Band erhalten Sie Checklisten zur Planung, Tipps zur Durchführung, Vorlagen für Elternbriefe, Themenvorschläge und passende Kopiervorlagen.

Die einzelnen Kapitel sind gegliedert in:

- **Allgemeine Hinweise**
- **Zielkompetenzen**
- **Vorbereitung**
- **Material**
- **Praxistipps**
- **Durchführung**

Am Ende schließen sich die **Kopiervorlagen** zur Umsetzung an.

Mit diesem Praxisband werden Ihre Aktionen rund ums Buch neben dem üblichen Unterrichtsalltag garantiert gelingen und Ihre Kinder begeistern.

Viel Erfolg und Spaß beim Einsatz der Materialien wünscht

Ihre Nadja Bee

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für die Bezeichnung von männlichen und weiblichen Personengruppen stets die männliche Bezeichnung (Lehrer bzw. Schüler) gewählt.



Lesespaziergänge mit verschiedenen Themenschwerpunkten

Allgemeine Hinweise

Lesespaziergänge sind in ihrer Durchführung abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Allgemein ist es so gedacht, dass mehrere Lesestationen angelaufen werden, wo die Schüler entweder selbst lesen oder vorgelesen bekommen.

Der Durchführungszeitraum ist abhängig vom Themenschwerpunkt. Idealerweise passen die Lesestationen zum Inhalt des Lesestoffs. Als Vorleser können die Eltern, Lesepaten oder Personen des öffentlichen Lebens eingeladen werden: Pfarrer, Bürgermeister, Bibliothekarin, Buchhändlerin o. Ä.

Zielkompetenz

- ▶ Die Schüler lernen altersgemäße Literatur kennen.
- ▶ Die Schüler lesen an außerschulischen besonderen Orten oder bekommen vorgelesen.

Praxistipp

Auf jeden Fall hinterlassen Leseereignisse außerhalb der Schule – allein schon durch den Ortswechsel – einen nachhaltigen Eindruck bei den Kindern.

Vorbereitung

- Festlegen einer geeigneten Route für Spaziergang
- Dauer etwa 2–3 Stunden
- Aussuchen einer geeigneten Lektüre
- Vorleser einladen

Durchführung Gruselspaziergang

- Ein Lesespaziergang zum Gruseln muss in der Dunkelheit stattfinden.
- Die Klasse trifft sich mit der Lehrkraft und einer Begleitperson an der Schule. Jedes Kind hat eine Taschenlampe, ein Sitzkissen und ein Buch dabei.
- Dann geht es los bis zur ersten Station (Park oder Wäldchen), wo sich die Kinder einen Platz aussuchen (Parkbank, Baumstümpfe oder Ähnliches) und mit ihren Taschenlampen anfangen zu lesen.
- Anschließend läuft die Klasse zur nächsten Station, zum Beispiel einer Burg, und bekommt eine Gruselgeschichte vorgelesen, bevor es weitergeht bis zur nächsten Anlaufstelle, an der wieder selbst gelesen wird.
- Denkbar ist auch der Einbau einer nächtlichen Stadt- oder Burgführung (zum Beispiel mit Laternen).